

Texte für den vierten Sonntag in der Osterzeit 2021 zu Hause in den Familien und am Petersberg – am 25. April 2021 um 11 Uhr

Eingang instrumentales Stück,
dann „Mein Hirt ist Gott, der Herr ...“

GL 421,1-2

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Seit Ostern feiern wir bewusst den Sieg des Lebens über den Tod.

Im heutigen Evangelium „Vom guten Hirten“ bekommen wir einen klaren und deutlichen Hinweis, wie unser Verhältnis zu dem Gott des Lebens aussehen könnte oder vielmehr sollte. Es geht ja nicht nur um das Verhältnis Christi zu den Seinen, sondern auch um die Verbindung der Herde zu ihrem Hirten. Die muss gelebt und gepflegt werden, denn Vertrautheit setzt Einsatz und Engagement voraus, wenn wir nicht einfach beim Bild der Schafe stehen bleiben wollen, sondern als mündige Christen uns auf ihn, unseren Herrn beziehen.

Treten wir vor Gott hin, empfangen wir sein Erbarmen und Wohlwollen:

Kyrie – Rufe

Herr Jesus, unter den Menschen hast du Gottes Willen kundgetan. - **Herr, erbarme dich.**

Herr Jesus, Menschen haben dir vertraut, dich immer wieder gesucht. - **Christus, erbarme dich.**

Herr Jesus, deine Offenheit hat dich zum Kreuz, aber auch zur Auferstehung geführt. - **Herr, erbarme dich.**

Der gütige und erbarmende Gott schenke uns den inneren Frieden, und führe uns auf all unseren Wegen, heute und in Ewigkeit. Amen.

Glorialied: Die Seite, die geöffnet war ...

GL 337,4+5

Tagesgebet

Guter Gott,

im Bild des Guten Hirten schauen wir die Güte deines Sohnes.

Er ist immer für uns da, weiß, was uns Not tut.

Aber auch wir müssen uns ihm anvertrauen, ihm unseren Glauben und unser Vertrauen schenken.

Gemeinsam können wir alle Wege des Lebens gehen, werden die richtigen Weiden finden.

Halte du deine Hand über uns und geleite unseren Weg mit deinem Segen.

Darum bitte wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Apostelgeschichte 4,8-12

8 Da sagte Petrus, erfüllt vom Heiligen Geist, zu ihnen: Ihr Führer des Volkes und ihr Ältesten! 9 Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist, 10 so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch. 11 Dieser Jesus ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, der aber zum Eckstein geworden ist. 12 Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.

Antwortgesang: Surrexit Dominus vere. Alleluja ...

GL 321

Zweite Lesung: 1 Johannes 3,1-2

1 Seht, welche Liebe uns der Vater geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. 2 Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Doch ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,2

Vers: „Herr Jesus, erschließ uns die Schrift! Lass unser Herz entbrennen, wenn du zu uns redest!“

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,2

Evangelium: Johannes 10,11-18

1 Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. 2 Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. 3 Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. 4 Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. 5 Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. 6 Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. 7 Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. 8 Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. 9 Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. 10 Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. 11 Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. 12 Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den

Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, 13 weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. 14 Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, 15 wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. 16 Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. 17 Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. 18 Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es von mir aus hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,2

Impulse siehe Extratext auf der **Homepage** www.der-petersberg.de.

Glaubensbekenntnis: gebetet

Fürbittgebet

Im Vertrauen auf unseren liebenden und selbstlosen Hirten tragen wir unsere Bitten vor Gott:

- Für alle, die keine Orientierung haben und ihr Leben nur schwerlich in den Griff bekommen, dass sie Hilfe und Beistand finden und sich im Leben zurechtfinden können.
- Für alle, die Verantwortung haben in unserer Kirche und Gesellschaft, dass sie die Menschen zu den wahren Werten des Lebens führen.
- Für alle Opfer von Unfällen, Kriegen und Katastrophen, dass ihnen geholfen wird, sie menschenwürdige Umstände vorfinden und ihr Leben wieder in geregelte Bahnen komme.
- Für unsere Kinder und Jugendlichen, die ihr Leben noch vor sich haben, dass sie Vorbilder finden, die ihnen Wege zeigen, die begehbar sind und zu einem erfüllten und glücklichen Leben führen.
- Für unsere Verstorbenen, dass ihnen der himmlische Frieden geschenkt werde, der denen verheißen ist, die sich im Glauben der „Herde Gottes“ anschließen.

Wir sind oft alleine, können nicht alles und brauchen Hilfe. Unsere Bitten sind davon Ausdruck. Nimm sie an und erbarme dich unser, durch Christus, unseren Herrn. Amen.

AGAPEFEIER

Gabenlied Instrumentalstück

Gabengebet:

Gütiger Gott,

immer geht es um unser Leben, hier auf Erden oder bei dir.

Wandle unsere Gaben und erhalte uns im Geist deines Willens, dass wir in der Nachfolge die Wege finden, die du uns vorgezeichnet hast.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir als Hausgemeinschaft dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen überall auf dem Erdenrund. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb.

Danklied Das ist der Tag ...

GL 329,1+4

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Allmächtiger Gott,

dein Wort ist uns eine Leuchte,

das Mahlfeiern deines Sohnes sind uns Trost und stärkende Kraft.

Entlasse uns voll Freude in die Wirren des Alltags.

Sei uns Hirte und Vorbild, damit wir deine Wege finden, die immer und überall zum Leben in Fülle führen. Durch Christus, unseren Herrn. **Amen.**

SEGEN:

Der Herr ist mit uns!

Und mit auch mit dir!

Gott segne uns mit einem Weg, der für uns gut ist. **AMEN.**

Er segne uns, mit einem Weg, den wir lieben lernen. **AMEN.**

Er segne uns mit einem Weg, den wir bewältigen können. **AMEN.**

Er segne uns mit einem Weg, auf dem wir nicht allein sind. **AMEN.**

**Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
AMEN.**

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden! Halleluja!

Dank sei Gott, dem Herrn! Halleluja!

Schlusslied: Jesus lebt, mit ihm auch ich ...

GL 336,3+4

Meditatives Abschlussstück